

Gespräch mit Bürgermeister:in 10		
Ort: BT-Wahlkreis Vogtlandkreis	Datum: 20.05.2021	Dauer: 60 Minuten

1 I: ähm // 10: oder live // live, also ich / mir geht es um eben Perspektiven von
2 kommunalpolitischen Akteuren, ganz besonders Bürgermeistern, auf die Pandemie-
3 Situation jetzt, also mich interessiert Ihr / Ihre Perspektive, wie Sie die Dinge sehen,
4 was ist das Wichtigste für die Kommune, was ist das Problematischste vielleicht auch,
5 und so weiter und so fort, und deswegen würde ich Sie bitten, einfach mal da so von
6 sich aus zu erzählen, was Sie / aus Ihrer Perspektive da die wichtigsten Punkte so sind
7 #00:00:30-1#

8

9 10: also zukünftig jetzt oder was jetzt war, das bräuchte ich jetzt noch ein bisschen
10 detaillierter, als / was / in welche Richtung es gehen #00:00:36-4#

11

12 I: hm ja vielleicht erstmal / erstmal was / was war so, also es ja jetzt ein Jahr Pandemie
13 schon vorbei (...) was da so die sch / wichtigsten Dinge waren, für / für / für die
14 Kommune hier, vor Ort, oder auch für Ihre persönliche Arbeit so, wie / was sich
15 vielleicht auch am meisten verändert hat so #00:00:53-7#

16

17 10: naja der / der gesamte Arbeitsablauf hat sich in der Zeit sicherlich verändert, weil
18 im Normalfall ist es ja so, dass man viel unterwegs ist, auf Terminen, und das ist halt
19 jetzt nicht mehr möglich gewesen, die konnten teilweise entweder gar nicht
20 stattfinden (...) oder eben jetzt online, das sind jetzt wieder die positiven Dinge (lacht)
21 ähm in der Pandemie, dass auch (...) Dinge jetzt über online Meetings relativ einfach

22 möglich sind, und das wären auch Punkte, die man in der Zukunft durchaus auch, im
23 gewissen Rahmen beibehalten sollte, weil oft ist man ja auch unterwegs (...) nach
24 Dresden zum Beispiel, fährt zwei Stunden hin, hat eine halbe Stunde einen Termin
25 und fährt zwei Stunden zurück, ist dann fünf Stunden unterwegs für eine halbe
26 Stunde, und das kann man halt jetzt hier problemlos am Computer auch mal online
27 in so einem Meeting machen, das sind dann wieder so die Vorteile, die aus den
28 Nachteilen entstanden sind, und das / ja, das kann man sich auch wünschen, dass man
29 das beibehält, in einigen Bereichen, warum nur in einigen Bereichen, es gibt natürlich
30 auch Termine ähm auf Ebenen wo wir unterwegs sind, wo einfach der persönliche
31 Kontakt wichtig ist, weil oft sind es die Randgespräche, die manchmal mehr bringen
32 als die Hauptthemen, wenn man sich untereinander mal verständigen kann, was
33 macht ihr, was macht ihr wie, und dafür sind natürlich aber nach wie vor die
34 persönlichen Termine wichtig (...) was schade ist, was auch nicht stattgefunden hat,
35 das ist für die Bürgermeister halt auch, vor allem in den kleinen Städten ja immer
36 wichtig, der enge Kontakt zu den Bürgern, und der hat natürlich auch nicht
37 stattgefunden, im Normalfall trifft man sich mal in der Stadt, dann trifft man sich bei
38 einem / bei einer kleinen Veranstaltung, bei einem Fest, kann sich mit den Bürgern
39 mal austauschen, wo manche Dinge auf einem sehr schnellen Weg dann auch
40 kommuniziert können in beide Richtungen, also da gibts mal ein Bürgeranliegen, was
41 man mitnimmt und kann dann das innerhalb von ein paar Tagen zum Beispiel schon
42 beantworten, abstellen, diese Gespräche haben halt nicht stattgefunden, das fehlt uns,
43 das fehlt den Bürgern, und auch die Gratulationstermine, die ja von den
44 Bürgermeister teilweise in den kleinen Kommunen auch selbst wahrgenommen

45 werden, diese Kontakte fehlen natürlich auch, ja, dass sind so die / die Nachteile
46 gewesen in der Zeit, und momentan, zumindest wir, machen auch noch auch noch
47 keine persönlichen Gratulationen wieder, das wird sich sicherlich wieder geben,
48 wenn die Zahlen weiter runter gehen, aber einen festen Termin haben wir noch nicht
49 (...) ja, und dass ist ja auch das / das Wichtige wovon die Politik lebt, das ist ja der enge
50 Kontakt zwischen den Entscheidern, zwischen den Verwaltungen und den
51 Bürgermeistern und den Bürgern, und in einer kleinen Stadt wird das ja wirklich noch
52 gut gelebt, und das ist natürlich jetzt ein Stückchen auf der Strecke geblieben (...)

53 #00:03:37-8#

54

55 I: haben Sie dann da vielleicht versucht irgendwie (...) das neu / neu / ein neues Format
56 aufzusetzen, so dann, um das zu ersetzen, was dann da weggefallen ist, weggebrochen
57 ist #00:03:50-2#

58

59 10: naja es ist ja nur bedingt möglich, man kann natürlich mit den neuen Medien
60 schon einiges tun, wir haben auch Projekte gemacht, die wir mit einer
61 Bürgerbeteiligung über eben Bürgerdialoge gemacht haben, da konnten sich also dann
62 die interessierten Bürger mit einklinken, online und auch mitdiskutieren mit uns, das
63 war ein Projekt mit der TU München, da ging es um Architektur in STADT, die waren
64 auch sehr gut, die sollten auch physisch stattfinden, konnten dann nicht, und deshalb
65 sind wir auf diesen Weg gegangen / und sind wir diesen Weg gegangen, ne, also es
66 funktioniert, allerdings muss man natürlich dann auch als Gegenüber, als Bürger (...)
67 die Möglichkeit haben, die Technik haben, um sich da mit einzuklinken, es ist halt

68 dann schon etwas anderes wie wenn man von Angesicht zu Angesicht sprechen kann,
69 ja und wir haben ja sowieso noch einen / das so genannte PLATTFORM, das ist also
70 ein Informationskanal, den wir seit einigen Jahren unabhängig von der Pandemie
71 schon haben, wo wir regelmäßig wichtige Dinge online einstellen, die dann die
72 Bürger, die das abonniert haben, dann auch auf ihr Handy bekommen, das können
73 jetzt Informationen aus der Verwaltung sein, das können ganz einfache Dinge mal aus
74 der Stadt sein, dass wir sagen, wir haben jetzt momentan so ein, Türen / Türen, wie
75 nennt man das, eine Türen-Geschichte, dass wir einfach mal Türen einstellen von
76 verschiedenen älteren Objekten und die Leute können sich dann beteiligen, bisschen
77 mitmachen, sagen wo ist die Türe, genauso, wie gesagt, stellen wir da offizielle Dinge
78 ein, was in der Stadt aktuell ist, und auch von Vereinen, wenn Veranstaltungen sind,
79 Neuigkeiten (...) und, das sind ja auch Kommunikationsmedien oder Ebenen die man
80 verwenden kann (...) #00:05:25-8#

81

82 I: haben Sie das dann / oder wie lange läuft das dann schon so das #00:05:29-5#

83

84 10: PLATTFORM, also dieser Kanal #00:05:31-5#

85

86 I: oder haben Sie das ins Leben gerufen #00:05:33-6#

87

88 10: ja, könnte drei, drei vier Jahre jetzt sein, das ist resultiert aus einem Bundesprojekt
89 wo wir drin sind, oder waren, jetzt wieder drin sind, da ist das mit entstanden, also ist
90 ein Demographie / nennt sich / Demographiewerkstatt Kommunen hieß das, ist ein

91 Demographieprojekt vom Bund (...) wo auch einige kleine Kommunen ausgewählt
92 worden sind, Maßnahmen zu entwickeln um dem demographischen Wandel
93 entgegen zu wirken, und da haben wir halt verschiedene Dinge entwickelt in den
94 Jahren, Bausteine / uns so einen kleinen Werkzeugkoffer erstellt, und dieser
95 Werkzeugkoffer soll dann übertragbar / oder kann übertragbar auch auf andere
96 Kommunen sein, und wir hatten halt als Kernthema die Senioren, die Jugend und die
97 Ärztliche Versorgung, und bei dem Thema Jugend ist halt dieses PLATTFORM
98 entstanden, dass man dann einen Kanal zur Bevölkerung, zu der Jugend bekommt,
99 weil wir haben auch eine Jugendbefragung gemacht und eine Einwohnerbefragung
100 für alle Einwohner (...) und, da hat sich dann auch gezeigt, dass nicht nur die Jugend
101 da dran interessiert ist sondern auch die Eltern und anderen, deswegen ist das jetzt
102 ein bisschen erweitert worden, heißt zwar noch PLATTFORM aber ist eigentlich für
103 alle Bevölkerungsgruppen, und wir hatten derweil auch viele ältere, die das dann auch
104 in Anspruch nehmen und nützen, und das sind halt so Informationsmedien, wo man
105 relativ schnell an die Bürgerschaft ran kommt #00:06:48-9#

106

107 I: hm ist das dann auch das, was außen hängt, an der / an der Wand da, mit der Wohn
108 / Wohnumfrage #00:06:53-9#

109

110 10: ja das ist davon ein Teil der Auswertung einer Bürgerbefragung, das müsste die
111 zweite Bürgerbefragung / die große, gewesen sein, zuvor hatten wir mal eine für die
112 Jugendlichen, haben wir geschaut wie tickt die Jugend, was wollen sie, wie denken
113 die, haben da auch so ein / wie einen kleinen Beirat mal versucht zu bilden, sind wir

114 aber noch nicht ganz so richtig wieder weiter gekommen, und nach der
115 Jugendgeschichte haben wir dann gesagt, wir machen das nochmal für die
116 Gesamtbevölkerung (...) #00:07:20-2#

117

118 I: wie wird das dann so angenommen #00:07:23-2#

119

120 10: gut eigentlich, ja, also wir haben das mit Fragebögen gemacht, da war ein sehr
121 guter Rücklauf gewesen, also höher wie bei teilweise anderen Befragungen, wir haben
122 da mit einem Institut zusammengearbeitet, die hatten teilweise niedrigere
123 Rücklaufsraten, ich habe es jetzt nicht mehr im Kopf, waren glaube ich über 30 Prozent
124 oder um die 30 Prozent, was schon an Rücklauf kam (...) #00:07:44-0#

125

126 I: aber war da dann auch so, wenn Sie meinen, so normal / also in normalen Zeiten,
127 also vor-Pandemie Zeiten, dass dann auch so das Gespräch, wo dann das mal
128 #00:07:50-2#

129

130 10: also das war schon vor der Pandemie #00:07:51-9#

131

132 I: ja genau, aber kam da auch so im Gespräch, dann da Rückmeldung, dass das
133 irgendwie positiv / eine positive Sache ist für die Stadt #00:07:59-5#

134

135 10: ja, weil halt auch viele mitgemacht haben, wir haben auch / wie haben wir das
136 genannt ähm im Sinne der Demographiewerkstatt (...) wie haben wir es genannt (...)

137 also auf jeden Fall waren öffentliche Veranstaltungen, wo alle Bürgerinnen und
138 Bürger, Vereine, Gewerbetreibende eingeladen werden, mit uns zu diskutieren über
139 die weitere Stadtentwicklung, das war also am Anfang des Projektes, wo wir das vor
140 fünf Jahren angefangen haben, Zukunftswerkstatt, Zukunftswerkstatt, und da haben
141 wir zwei bisher schon gemacht, wo wir dann auch aktiv hier am Markt / hatten wir
142 da / das im Rahmen eines Stadtfestes im Zelt gemacht, aktiv mit der Bevölkerung halt
143 diskutiert haben, wo sich jeder mit einbringen konnte, hatten einen Moderator mit
144 dabei, und dann sind halt Kernthemen aufgenommen worden, die dann weiter
145 bearbeitet worden sind in der Zeit (...) ne, und das ist halt dieser enge Austausch mit
146 den Bürgern, was in Kleinstädten wichtig ist, dass man eng zusammen ist und das hat
147 halt jetzt in der Zeit nicht stattgefunden, weil STADT ist eine sehr aktive Stadt in dem
148 Bereich, aber auch die Vereine, also wird sehr sehr viel gemacht, wir haben in
149 Normalzeiten eigentlich jedes Wochenende über die Sommermonate irgendein Fest,
150 entweder als Stadt oder als Verein, und auch das ist halt komplett auf Null
151 zurückgefahren worden (...) und wir hoffen, dass das nach der Pandemie / dass das
152 Engagement aus der Bürgerschaft, was man eigentlich erstmal geweckt hat mit
153 solchen Aktionen, dass die Leute gesagt haben jawoll, es lohnt sich mitzumachen, wir
154 können selbst was mit tun, wir können mit unterstützen, wir können auch Ideen
155 umsetzen, dass das dann nach der Pandemie dann, wenn es wieder losgehen kann, das
156 die auch hoffentlich wieder alle bei der Stange sind und wieder weitermachen, ja (...)
157 und wir haben ja auch eine Möglichmacherei, vielleicht haben Sie das / ich weiß nicht
158 in wie weit Sie sich mit den / mit der Stadt beschäftigt haben, bevor Sie hergekommen
159 sind // I: ja ein bisschen eben // gleich hier drüben in dem Gebäude, ist ein

160 Bundesprojekt, ähm wo wir da auch drin sind, also Möglichmacherei heißt, dass ist
161 eine Ansprechperson (...) die, sage ich mal, so zwischen der Bevölkerung / so ein
162 Bindeglied zwischen Bevölkerung, Vereinen und der Verwaltung ist, die hat auch die
163 Möglichkeit (...) ist Ansprechpartner für Leute, für die Bevölkerung, wenn es Ideen
164 gibt, dass man sagt man hat gute Ideen, und wie bringe ich die nahe, oder wie kann
165 man die umsetzen, und sie gibt halt dann Möglichkeiten, Anregungen, dass man sagt,
166 da sind Punkte dabei die interessant wären für die Stadt, und dann findet man einen
167 gemeinsamen Weg, was umzusetzen, sie hat auch einen Pool von Leuten, die sagen
168 sie würden sich engagieren in der Stadt (...) themenbezogen wo sie Interesse haben,
169 also nicht festgebunden in einen Verein, dass man sagt ich muss jetzt in einen Verein
170 eintreten und bin dann da drin und mache ha ha, sondern, ich würde gerne die Stadt
171 unterstützen, wenn ihr mich braucht ruft mich an, sagt Bescheid, wenn das Thema
172 mich interessiert bin ich dabei (...) und da ist zum Beispiel vor zwei Jahren / findet
173 man auch alles auf der Website, Kürbisleuchten ist da gemacht worden, da haben wir
174 also / im Frühjahr ist ein Aufruf gemacht worden, hat jeder Kürbissamen bekommen,
175 dann haben die ihre Kürbispflanzen groß gezogen, und im Herbst zum Halloween,
176 oder zum Kürbisfest, sind dann alle gekommen mit ihren gut gestalteten, dekorierten
177 Kürbissen, haben wir die hier auf dem Markt aufgestellt, schön beleuchtet, das hat
178 uns überrannt, hat keiner geglaubt was hier los war, auf dem Markt, und das sind auch
179 so Ideen, die von unten raus entstanden sind, über die Möglichmacherei, die das dann
180 ein bisschen mit organisiert, und da sieht man halt wie wichtig das ist, halt die Leute
181 mitzunehmen, ja, und das, hat halt wirklich gefehlt im vergangenen Jahr oder bisher
182 auch, weil das halt alles nicht, oder eben nur im begrenzten Umfang stattgefunden

183 hat, die haben auch vorheriges Jahr im Oktober etwas kleines gemacht, haben aber
184 eben nur die Kürbisse aufstellen lassen, es durften keine Leute dort sein (...) aber wir
185 haben gesagt wir wollen etwas tun, lassen uns von der Pandemie nicht unterkriegen,
186 auch verwaltungsseitig waren wir da relativ offen, dass wir immer wieder gesagt
187 haben, irgendetwas muss man tun, damit es / die Leute sehen, es geht weiter (...) und
188 das Leben geht auch weiter (...) #00:11:49-8#

189

190 I: da haben Sie ja viele Projekte in der Stadt so auch (...) merke ich jetzt so (lacht)

191 #00:11:55-9#

192

193 10: ja, schon #00:11:59-3#

194

195 I: darf ich da fragen was ist da so die Motivation, oder was war da so die Idee, das so /

196 wirk / aktiv auch anzustoßen dann / oder das an / in die Stadt zu holen #00:12:08-4#

197

198 10: naja das liegt schon immer auch an den handelnden Personen, also, ich denke ich

199 bin jemand der eigentlich nie Ruhe hat, wir haben immer / wollen immer weiter, man

200 will die Stadt weiter entwickeln, man will das Vogtland weiter entwickeln, und man

201 braucht auch die Leute in der Verwaltung dazu, die habe ich glücklicherweise, und

202 man braucht viele engagierte Bürger aus der Bürgerschaft die da mitmachen, und

203 wenn man die Leute hat, dann soll man die nicht einbremsen, sondern muss die halt

204 mitnehmen, und man muss manchmal aber auch Verantwortung übertragen an Leute,

205 damit die auch mal sehen, es ist nicht alles so einfach, man hat gewisse regle /

206 Regularien die einzuhalten sind, oder manche Dinge sind doch komplizierter oder
207 sehen nach außen einfacher aus, und deshalb ist es immer schön wenn man Leute hat
208 die wollen was tun, und wenn man die mit einbindet, dass die dann auch sehen, naja
209 es hängt ja doch ein bisschen was dran, und manches haben wir vielleicht im
210 Vorhinein ein bisschen einfacher gesehen, weil es gibt ja auch oft / warum macht das
211 die Stadt nicht, warum machen wir das nicht oder warum habt ihr das nicht anders
212 gemacht, und wenn die Leute dann selbst mit dabei sind (...) dann wissen sie, dass
213 manche Dinge halt doch nicht so schnell, oder so einfach umsetzbar sind oder an was
214 man sich halt alles halten muss, ob jetzt Datenschutz oder hier / das und jenes, sind ja
215 viele Dinge, die zu beachten sind (...) und wenn man alles bis zum letzten beachten
216 würde, würde man wahrscheinlich gar nichts machen können, deswegen braucht
217 man dann auch Leute die sagen jetzt packen wir das an, wir machen das jetzt, ja (...)

218 #00:13:30-1#

219

220 I: Ja weil ich auch gesehen habe, dass viel so Städtebauförderung an manchen / einigen
221 der Häusern // 10: ja // da eben hängt und so ja (...) ja, und ist ja schön, dass dann auch
222 aus der Bürgerschaft so viel kommt, wenn Sie sagen / oder so viel Beteiligung herrscht
223 // 10: ja // hm [BM10 bietet Getränk an, kurzes Geplauder über Getränke auf dem
224 Tisch] aber haben Sie dann schon irgendwie dann geplant wie das wieder starten
225 könnte (...) so die / die Formate die dann so #00:14:16-2#

226

227 10: ja schon, also viele Dinge, wie gesagt, haben sich ja verstetigt, wo es im Jahr immer
228 feste Termine gibt, wo dann eigentlich jeder weiß, wann das ist, und da muss man

229 halt jetzt sehen ob das zu den Terminen stattfindet, beziehungsweise auch jetzt im
230 März, wo noch keine Märkte, Veranstaltungen möglich waren, hätten wir eigentlich
231 unseren ersten Markt gehabt, Anfang April um es richtig zu sagen, den haben wir halt
232 einfach gemacht, aber wir haben nicht einen Markt gemacht, sondern wir haben halt
233 dann einen Wochenmarkt, der erlaubt war, und wir haben gesagt wir tun was, damit
234 überhaupt die Leute wieder mal raus kommen, und sehen / unter Abstands / allen
235 Regelungen und alles / Hygiene ist alles eingehalten worden, aber die Leute sind froh,
236 wenn sie mal raus können, und deshalb glauben wir, momentan sieht es ja relativ gut
237 aus, dass es sich wieder in normale Bahnen bewegt, dass dann auch die
238 Veranstaltungen (...) wieder stattfinden, weil die Leute wissen, wann was ist, was sie
239 zu tun haben, Ideen sind auch da, sodass ich schon denke und hoffe, dass es dann jetzt
240 auch wieder losgeht, dass die Leute rauskommen, oder mehr rauskommen, im
241 ländlichen Raum war es ja eh ein bisschen einfacher noch als in der Großstadt
242 vielleicht im Zehngeschosser #00:15:17-5#

243

244 I: so dass man eben Natur hat und ja // 10: genau, ja // ja weil Sie jetzt vorhin meinten
245 auch, die positiven Sachen sind so die ganzen Format, die neu eingeführt wurden ähm
246 dass dann aber mit dem Land in erster Linie, wenn Sie meinten / also Termine mit (...)
247 oder auch mit anderen Bürgermeistern oder was / wie genau #00:15:38-1#

248

249 10: A / ja auch, aber auch die mit dem Land, also wir hatten viele Austausch-Runden
250 über den SSG, Bund des sächsischen Städte und Gemeindetages, auch mit dem
251 Ministerpräsident und mit Ministern, die dann in den Runden drin waren, das war

252 sehr gut, da sind ja auch sehr viele Absprachen getroffen worden, unser MP ist ja da
253 auch sehr offen und möchte schon wissen, was ist an der Basis los, und da denke ich,
254 hat man auch dann schon große Erfolge erzielen können, vor allem was die Schul-
255 und Kindergärtenöffnungen betrifft in Sachsen, in diesem Jahr, wir hatten ja alles
256 schon wieder offen in Sachsen (lacht), bis die Bundesregelung kam und alles wieder
257 geschlossen hat, und solche Formate waren natürlich dann schon wichtig und auch
258 gut, und das könnte durchaus auch in dem ein oder anderen Fall dann / wäre
259 wünschenswert wenn das wieder / so beibehalten wird, weil man da halt doch relativ
260 schnell die Leute zusammenbringt, und die Technik läuft jetzt stabil, alle haben die
261 Programme drauf, die Technik ist da, Internet funktioniert auch weitestgehend,
262 sodass das schon Dinge sind die man dann, hoffentlich auch für die Zukunft weiter
263 einsetzt, weil man spart sich ja nicht nur die Zeit, sondern wenn man diesen kleinen
264 ökologischen Aspekt immer mal ein bisschen mit sieht, ist ja auch was, wenn da nicht
265 300 Leute irgendwo hinfahren, für kurze Zeit, sondern das gleich vom Arbeitsplatz
266 aus machen können #00:16:51-9#

267

268 I: aber waren Sie dann so als Bürgermeister dann auch schon mit eingebunden dann
269 in so Entscheidungen, wie wird geöffnet, wie wird (...) vielleicht #00:17:00-7#

270

271 10: wir wurden mit gehört, ja, das war gut, und denke ich war auch wichtig (...) oft
272 (...) ist dann da trotzdem was anderes entschieden worden (lacht), da hat uns dann
273 auch oft mal (...) so der Glaube gefehlt von wo die Berater sind, auch beim Bund (...)
274 weil an der Basis, ist die Situation etwas anderes (...) aber in dem Punkt den ich vorhin

275 genannt habe, ich denke, dass war dann schon, steter Tropfen höhlt den Stein, weil
276 da auch erkannt worden war, dass / und das ist nach wie vor aktuell, wir verlieren die
277 Menschen, hat letztens ein hochrangiger Politiker a.D. zu mir gesagt, und dem seh /
278 das sehen wir auch so, wir haben viele Menschen in der Zeit verloren, weil einfach
279 Entscheidungen an der Basis schwer zu vermitteln waren und nicht nachvollziehbar
280 waren, und vor allem dieses hin und her ständig, dass sind ja die großen Probleme die
281 wir hatten, heute so morgen so, am Anfang gut, das war für alle Neuland, ne, am
282 Anfang konnte noch keiner sagen wo sich das hin entwickelt, aber viele Dinge die am
283 Anfang völlig verneint wurden, oder aus / wird nie kommen, sind ja mittlerweile doch
284 so / dass es halt doch / alles dann doch eingetreten ist (...) #00:18:12-5#

285

286 I: hm aber wie merken Sie das dann so in Ihrer Arbeit auch, dass Sie Leute verlieren
287 #00:18:17-1#

288

289 10: naja man merkt ja schon an den Reaktionen der Leute, an den Aussagen, an / am
290 Handeln, ähm wie unzufrieden viele sind und nicht nachvollziehbar / und das ist aber
291 jetzt nicht nur, Querdenker oder wie auch immer sie dann bezeichnet werden,
292 sondern das ist der ganz normale Bürger, sind die ganz normalen Eltern, die in den
293 Kindergartengruppen, in den Klassen mit drin sind, ich habe ja auch Kinder in
294 verschiedenen Altersgruppen wo man mit den Leuten zu tun hat (...) ähm ja, das sind
295 nicht nur die, die man in irgendeine Ecke schieben kann, sondern das ist mittlerweile
296 schon in der Mitte der Gesellschaft angekommen, und das wird ganz schwierig
297 werden die Leute wieder einzufangen und wir haben, zum Glück, auf unserer Ebene,

298 denke ich, noch einen relativ guten Draht zu den Leuten, deswegen ist es da noch
299 ruhig, aber das kann auch ganz schnell kippen, dass du dann auch als Bürgermeister
300 nicht mehr rankommst, und da gibts ja auch schon die (...) Fälle, wo du dann auch
301 keine Chance mehr hast, und dann du im Kreuzfeuer stehst oder, vielleicht sogar ein
302 zwei Stufen weiter, heutzutage sind ja die Grenzen teilweise schon sehr fließend,
303 wenn es dann zu Beleidigungen oder sogar zu tätlichen Angriffen gegenüber
304 Politikern kommt ne (...) #00:19:18-2#

305

306 I: hm, das war jetzt hier aber noch nicht irgendwie ein Thema, oder ein Problem oder
307 #00:19:24-6#

308

309 10: jetzt noch nichts groß, noch hat mir keiner gedroht, oder wie auch immer, mal
310 ein paar Sprüche kriegst du immer, das ist normal, oder mal ein Brief, dass damit / das
311 ist außerhalb von der Pandemie auch so, dass ja nicht jeder mit allem einverstanden
312 sein kann, aber mittlerweile gibts ja auch hier schon so diese Spaziergänger, die sich
313 dann treffen, und das werden / ja, immer mehr in den Stimmen auch, man hofft, dass
314 sich das jetzt mit den Öffnungen dann, langsam wieder relativiert, aber für die
315 etablierten Parteien, wird das schon spannend werden, wie das jetzt bei den nächsten
316 Wahlen (...) naja so / so laufen könnte (...) man hofft, dass man dann die Bürger wieder
317 einfängt, mit Lösungen aber (...) da wäre jetzt schon noch ein bisschen Arbeit / Arbeit
318 da #00:20:07-8#

319

320 I: aber Sie sind auch in der Partei, oder hatte ich #00:20:10-8#

321

322 10: ja / ja, also ja ich habe ein Parteibuch seit vielen Jahren, aber als Bürgermeister bin
323 ich immer als unabhängiger Einzelkandidat angetreten bei meinen zwei Wahlen, und
324 das ist auch so, unser Motto hier vor Ort, da sollte Parteipolitik (...) eine
325 untergeordnete bis gar keine Rolle spielen, hier in den ländlichen, oder den kleinen
326 Räumen, hier (...) muss die Stadt oder die Region im Vordergrund stehen, hier muss
327 man gemeinsam anpacken, man steht ja auch im Wettbewerb mit anderen Regionen,
328 und dazu bringt das Klein Klein oder das gegenseitige hin und her nichts, sondern da
329 muss man schauen, dass man da in gutem Fahrwasser ist und die Stadt und die Region
330 voran bringt, und das funktioniert eben nur, wenn es eben auch einen Linie gibt, wo
331 dann / möchte nicht sagen alle einig sind, kann nicht sein, aber wo zumindest einen
332 große Mehrheit das dann auch so mit trägt, unabhängig von der Partei, ja #00:20:59-
333 7#

334

335 I: jetzt auch so im Stadtrat dann #00:21:01-5#

336

337 10: ja ja (...) #00:21:08-9#

338

339 I: aber vielleicht dieses ähm das Menschen verloren sind, ist das dann aber eher (...)
340 weniger dann auf das Engagement in der Kommune sondern mehr auf das /
341 Gesamtzufriedenheit mit ähm also Landespolitik, Bundespolitik oder #00:21:25-6#

342

343 10: ja genau, ja ja, wir haben ja im / im letzten Glied der Kette sowieso da wenig
344 Möglichkeiten, also wir haben ja fast auf gar nichts Einfluss, ne, du kannst gewisse
345 Dinge ein kleines bisschen, schon im Rahmen der Möglichkeiten, aber alles andere
346 kam ja vom Landkreis, vom Land oder vom Bund, und somit sitzt du in dem Boot (...)
347 mit drin, das einzige was wir jetzt machen konnten, uns war es einmal gelungen, ganz
348 am Anfang, einen Impfruck zu bekommen (...) wo es los ging, wo das noch gar nicht
349 groß Thema war, da hat man uns gemeindeübergreifend, deswegen sage ich es ist
350 wichtig, dass man hier über den Tellerrand hinausschaut, zusammengetan als
351 Bürgermeister und haben uns stark gemacht, und hatten dann halt die Möglichkeit,
352 dass wir einen Impfruck für mehrere Tage, der war dann zum Glück auch in STADT
353 stationiert, hier war, wo dann ähm doch eine gewissen Anzahl von Leuten aus allen
354 Städten ihre Erst, und dann natürlich auch ihre Zweitimpfung, bekommen haben,
355 und das waren wieder so Punkte, wo wir selbst handeln konnten, mussten aber auch
356 aktiv werden, aber das kam wieder sehr gut bei der Bevölkerung an, weil die gesehen
357 haben, die Bürgermeister, die Verantwortlichen kümmern sich, bringen was her, und
358 wir hatten die Möglichkeit (...) und dann kam es ja jetzt, glücklicher Weise, dass die
359 Impfzentren aufgebaut worden sind, und jetzt die Hausärzte Impfen, sodass sich das /
360 wer da eine möchte, dann in / auch irgendwo einen Termin findet #00:22:40-0#

361

362 I: aber das war dann / so / mobiles Impfteam irgendwie, die dann vor Ort #00:22:43-

363 7#

364

365 10: ein Impftruck war das, also es gibt ja / LKW / also Impftruck, LKW ne, also das
366 gibts ja in ganz Sachsen #00:22:48-2#

367

368 I: achso auch wirklich ein LKW #00:22:48-8#

369

370 10: genau war ein richtiger LKW da, wir hatten uns um die Organisation gekümmert,
371 und auch Gebäude, Strom und so weiter, und dann stand der mehrere Tage, zwei mal
372 drei Tage, stand der dann hier, und dann haben wir, als Städte und Gemeinden die
373 Termine gemacht, im (...) wir haben jetzt / gar nicht / also, war getaktet, alle paar
374 Minuten (...) also alle paar Minuten konnten wir einen Termin legen, wir haben die
375 Termine gelegt, in Abstimmung mit dem DRK, und die Leute haben bei uns
376 angerufen, wir haben dann die Termine vergeben, und konnten dann einteilen, und
377 da hat jede Kommune halt so und so viele Impftermine bekommen, und das hat
378 natürlich schon / war auch in den Medien, findet man auch in der Presse, wenn man
379 da recherchiert, das sind halt die Punkte die wir halt im Kleinen beeinflussen können,
380 aber da muss auch einer sagen, wir machen jetzt mal los, geben den Anstoß und gehen
381 ran, und / aber mit solche Dingen dann, kommst du halt wieder ran, an die Leute, ja
382 #00:23:39-7#

383

384 I: und wird dann auch so ähm gespiegelt dann so #00:23:42-9#

385

386 10: ja also, man könnt / würden auch meine Amtskollegen alle sagen, also (...) manche
387 haben es schriftlich bekommen, per Brief, ich habe auch ein zwei, oder per Mail, oder

388 wenn man die Leute trifft, oder einfach aus dem Auto heraus, wenn man sich nicht
389 sieht, wo dann der Daumen hoch ging (lacht) in der Zeit, da hat man dann kurz
390 überlegt um was geht es, ach das könnte einer / oder war einer, weil man kennt ja die
391 Leute die einen Impftermin bekommen haben, ja, also das kommt dann / da kommt
392 dann auch was zurück, oder kam was zurück #00:24:09-8#

393

394 I: haben Sie dann mit Testen dann eigentlich auch in der / hier vor Ort dann auch
395 etwas ähnliches gemacht, so Teststation #00:24:15-1#

396

397 10: wir haben eine Teststation in STADT, ja #00:24:16-8#

398

399 I: auch dann durch die Kommune oder durch die Stadt dann #00:24:20-2#

400

401 10: ähm weil wir diesen Impfruck hatten (...) und dem hatten wir neben einem
402 Gebäude, was uns aber nicht gehört hat ähm vermittelt und ausgemacht, dann ist
403 dieses Gebäude, gleich für diese Teststation übernommen worden vom DRK, und da
404 ist es auch jetzt noch drin, die müssen zwar jetzt raus aber das ging die ganze Zeit,
405 und deswegen hatten wir das Glück, dass wir auch in STADT eine Teststation hier
406 haben, ja, also hat sich dann / ist dann so ein bisschen ineinander gespielt, ja
407 #00:24:48-8#

408

409 I: aber ist dann schon auch Einfluss / oder, wenn Sie jetzt sagen so, in gewissen
410 Nischen dann so schon auch Einflussmöglichkeiten, als / als ein Bürgermeister vor
411 Ort, das so ein bisschen wenigstens (...) zu gestalten #00:25:01-1#

412

413 10: ja also die / die wenigen Möglichkeiten, die man halt hat, die sollte man dann halt
414 nutzen, und das sind dann die Punkte / ja, wo man dann wieder den Kontakt zu seinen
415 Leuten bekommt, zu seinen Bürgern #00:25:15-9#

416

417 I: aber ist dann da auch so ein bisschen Unterstützung dann auch vom Land da, oder
418 vom Bund, jetzt für solche Dinge, dass Sie da (...) #00:25:22-3#

419

420 10: na in dem Bereich, eher weniger, gut das / das Land (...) die haben ja mit dem DRK,
421 also das SMS Sozialministerium hat ja mit dem DRK festgelegt wo dann diese mobilen
422 Impfteams und die Impftrucks hin kommen, also war natürlich / das Land hat
423 sicherlich dann auch ja gesagt, ihr dürft nach STADT gehen oder macht mal nach
424 STADT, vielleicht auch deshalb, weil wir geschrieben hatten, oder weil wir uns halt
425 als eine größere Gemeinschaft da beworben hatten für sowas, also da hängt das Land
426 schon mit drin, aber ich weiß nicht ob Sie das jetzt als Unterstützung sehen, sondern
427 das haben sie ja überall, wir hatten halt das Glück, dass wir mit ausgewählt worden
428 sind, für diesen Impftruck #00:25:57-7#

429

430 I: ja ja hm (...) ja, weil es mir ja so ein bisschen darum geht, so wie Sie auch vermitteln
431 irgendwo zwischen Bürgerinnen, Bürgern, auf der einen Seite und daneben so das was

432 alles von Oben kommt // 10: ja // auch an / ja, wie Sie auch gesagt hatten, jetzt so
433 Richtlinien, Verordnungen die vielleicht keiner mehr versteht und Sie stehen
434 irgendwo dazwischen dann // 10: ja // ähm ja dass ist eigentlich so das, was so der (...)
435 so Ihre Position im politischen System die / oder jetzt nicht nur Ihre, aber eben von
436 Bürgermeistern allgemein // 10: ja // die mich so // 10: ja // am Meisten interessiert
437 ähm #00:26:30-7#
438
439 10: die Bürokratie, wird halt immer mehr, ja (...) also wir verwalten uns fast nur noch
440 selbst in Deutschland, ich kann mir auch nicht vorstellen, dass das noch allzu lange
441 gut geht, was hier betrieben wird, weil es gibt immer weniger Leute die arbeiten, aber
442 irgendwo wird / das Geld wird ja nur mit der Arbeit verdient, nicht in der
443 Verwaltung, und nicht bei den Prüfern und die Prüfer vom Prüfer, und die
444 Zwischenebene und die nächste Ebene die eingeschoben wird, und das (...) wird halt
445 nicht weniger sondern das wird immer mehr (...) die Leute, die da / eigentlich das
446 Geld nicht verdienen aber irgendwo hin was bezahlt wird, das macht natürlich dann
447 auch die / die Baukosten treibt das enorm in die Höhe, und wenn dann weitere
448 Umweltauflagen oder wie auch immer, von einigen Parteien hier kommen, das ist
449 natürlich auch nicht förderlich für den Wirtschaftsstandort Deutschland, wenn die
450 Stückkosten so hoch sind, dass dann die Unternehmen sagen dann gehen wir in ein
451 anderes Land, und das wir uns in den nächsten Jahren, meine Voraussicht, und die
452 waren meistens nicht ganz falsch, noch stärker belasten, wenn die Preise weiter
453 steigen, dass dann auch weiter weitere Unternehmen weggehen, und das sind
454 natürlich dann wieder Arbeitsplätze die fehlen #00:27:35-8#

455

456 I: also jetzt Bürokratie wenn Sie vor Ort irgendwie ein Bauprojekt starten wollen

457 #00:27:40-9#

458

459 10: ja ja, also bis man erst mal da hin kommt, bis es los geht (...) das sind schon

460 wahnsinnige Prozesse und Prozedere was zu durchlaufen sind und was dann an

461 vorbereitenden Maßnahmen zu machen sind, und dann an Baunebenkosten bei jedem

462 Bauprojekt anfallen, und das wird immer mehr, das (...) ist dann, ja, schon (...) nicht

463 mehr richtig greifbar, vor allem für die kleinen Kommunen, was da immer wieder

464 irgendwo dann neu beschlossen wird und wer noch irgendwas dazu an Auflagen gibt,

465 das ist alles nicht mit der Basis abgestimmt und in der / in der Praxis funktioniert das

466 auch teilweise gar nicht mehr (...) dass ich für Gebäude einen Planer brauche, ich

467 weiß nicht wie weit Sie mit solchen Dingen schon zu tun haben, ist ja normal, da hat

468 man halt seinen Gebäudeplaner, dann braucht man noch einen Fachplaner für HLS,

469 also Heizung Lüftung Sanitär, dann kommt der Fachplaner für Elektro, dann kommt

470 der Tragwerksplaner, dann brauche ich einen Statiker, dann brauche ich einen

471 Sicherheitskoordinator, und was da alles kommt, bevor es überhaupt mal losgeht, und

472 dann habe ich 25 bis 30 Prozent meiner Baukosten / sind schon erstmal nur diese

473 Baunebenkosten, dann habe ich einen Statiker, der die Statik vom Haus prüft, ist ja

474 wichtiger, sind ja studierte Menschen und haben Fachverstand, dann brauche ich aber

475 für den Statiker noch einen Prüfstatiker, dann kommt nochmal ein Prüfstatiker der

476 Statik vom Statiker prüft, und das sind / ja nur mal einfaches Beispiel, was hier / mit

477 was wir hier zu kämpfen haben, oder in den Schulen, in den öffentlichen Gebäuden

478 (...) da, müssen wir ja auch regelmäßig Wartungen, sicherheits / für
479 sicherheitsrelevante Bauteile machen, ist ja auch richtig (...) die jedes Jahr, was weiß
480 ich, Rauchschutztüren, Brandschutztüren, alles so Dinge die wichtig sind, die müssen
481 jedes Jahr / manches sogar öfters, einmal geprüft werden, dann kommt eine Firma, die
482 prüft das, sind ja Fachfirmen, die dafür qualifiziert sind, dann frage ich mich, warum
483 muss ich alle drei oder fünf Jahre, je nach Zyklus, nochmal einen TÜV Prüfer oder
484 eine weitere Prüforganisation beauftragen, die dann das nochmal prüft und nochmal
485 kontrolliert, was die schon gemacht haben (...) und das sind die Dinge wo ich sage,
486 wir verwalten uns selbst, und irgendwann kann es aber keiner mehr bezahlen, weil
487 alleine nur (...) nur Wartungssachen in unserer Oberschule, ist keine große, 12 000
488 Euro pro Jahr, dann habe ich noch eine Grundschule, dann habe ich noch einen
489 Kindergarten, dann habe ich das und das, und dann habe ich im Jahr schon mal 70, 80
490 000 Euro nur für irgendwelche solche Prüfungen und Überprüfungen und
491 Nachprüfungen, habe aber noch nichts gemacht, gar nichts, habe nichts neues
492 geschaffen (...) und deswegen sage ich, das wird für die kleinen Kommunen immer
493 schwieriger, weil immer mehr Auflagen und Dinge kommen, du musst es aber auch
494 einhalten, zumindest weitestgehend, ansonsten wenn mal was wäre (...) dann wird es
495 auch interessant, die ganze Geschichte, ne, Spielplatzkontrollen, auch wichtig, aber
496 welche Zyklen es da gibt, wie oft die (...) mit Sichtprobe gemacht werden müssen, m
497 / und nochmal einen Test und alle paar Monate und alles halbe Jahr, und dann kommt
498 einmal im Jahr nochmal der Prüfer (...) es ist wichtig, aber es kann, wenn man alles,
499 was irgendwo steht, das hatte ich eingangs schon mal gesagt, erfüllen würde, dann
500 würde man gar nichts mehr fertig bringen (...) ja #00:30:46-0#

501

502 I: weil es dann einfach viel zu viel wird #00:30:47-7#

503

504 10: wird dann zu viel, genau, wir wünschen uns viele Spielplätze, Sachen wo die

505 Kinder spielen, aber je mehr ich habe, um / dann brauche ich ja schon fast eine Person

506 die nur noch eigentlich unterwegs ist um das regelmäßig zu prüfen, und so viel

507 Personal habe ich gar nicht, weil in den Kommunen ist ja ein Personalschlüssel, wo /

508 grob vorgegeben, hängt ab von der Einwohnerzahl, wie viel hast du Einwohner, und

509 danach bemisst sich die Verwaltung, und je weniger du halt Einwohner wirst, das ist

510 im ländlichen Raum überall so, die Einwohnerzahlen fallen, leider (...) wir hatten

511 vorheriges Jahr das erste Jahr seit 1991 wo wir mal keine Einwohner verloren haben,

512 vielleicht auch dem geschuldet weil wir hier auch einigermaßen aktiv sind, aber nicht

513 nur deswegen ähm (...) würde bedeuten, dass du eigentlich immer weiter Personal

514 abbauen müsstest, aber es gibt einen Punkt, wo es nicht weiter geht, in den kleinen

515 Verwaltungen haben die meisten Mitarbeiter mittlerweile schon geteilte Jobs, oder

516 zwei Stellen, die sie gleichzeitig betreuen, ja, und wenn dann mal einer ausfällt oder

517 Urlaub macht oder krank wird, dann muss ich nicht nur einmal Vertretung haben,

518 dann muss ich für diese beiden Stellen wieder Vertretung / und das wird immer

519 komplizierter, weil immer mehr Leute verschiedene Aufgabengebiete haben (...) und

520 draußen, einfaches Beispiel, dass man sich es auch mal vorstellen kann, der Bauhof,

521 hat ja auch jede Stadt, Leute die die Straßen machen und die Grünanlagen, egal wie

522 viel ich Einwohner habe, ob ich mal irgendwann 10 000 hatte, oder jetzt noch 5000

523 habe, die Straßen sind die selben geblieben, ist nicht weniger geworden, die müssen

524 trotzdem unterhalten werden, die müssen gekehrt werden, die Grünflächen sind auch
525 nicht weniger geworden, im Gegenteil, die werden in den Kommunen teilweise sogar
526 mehr, weil irgendwo alte Gebäude rückgebaut werden, und eine Grünfläche wieder
527 entsteht, die muss auch einer Pflegen, also auch die Grünflächen werden nicht
528 weniger, gehen wir davon aus, dass sie gleich bleiben, die müssen auch jedes Jahr
529 gemäht werden, das Gras wächst genauso, muss weg gefahren werden, etcetera pepe,
530 also hast du eigentlich die gleichen Arbeiten (...) wie zu einer Zeit wo du mal mehr
531 Einwohner hast, hast aber eigentlich weniger Personal zur Verfügung, und damit
532 kämpfen dann halt auch / jeder so alltäglich, sind so die kleinen Dinge #00:32:53-4#

533

534 I: ja aber, ist ja auch, wichtig so, für die alltägliche Arbeit, so also was / was hat man
535 überhaupt für / für Ressourcen dann, die man / personell, finanziell und so weiter
536 #00:33:03-7#

537

538 10: richtig, genau, und machst du das aber nicht (...) verliert natürlich auch deine
539 Stadt an Attraktivität, ne, gut dann kannst du halt sagen du mäht nicht mehr so oft,
540 aber wenn dann das Gras halt so hoch in den Parkanlagen steht, und der Tourist / wir
541 sind ja Touristenregion im Vogtland, und wir wollen in STADT ja auch weiter
542 ausbauen, den Tourismus, dann muss ich natürlich auch schauen, dass in meiner Stadt
543 alles einigermaßen gut gepflegt ist, dass es gut aussieht, also irgendwo Blumen sind,
544 wir haben hier überall Blumenkübel aufgestellt, die teilweise auch von Privaten
545 gepflegt werden, das ist wieder so / miteinander, dass es immer noch freiwillige gibt
546 die sagen, die unterstützen da mit und helfen mit, dass die Stadt schön aussieht, das

547 hilft natürlich dann wieder, und dann muss ich halt auch schauen, dass nicht überall
548 ein Graffiti an der Wand dran ist, da sind wir auch sehr hinterher, obwohl jetzt / war
549 wieder mal jemand unterwegs, da sind wieder zwei drei Wände / das ist halt einfach
550 dann das Erscheinungsbild, aber dafür brauche ich auch Leute, die das dann machen,
551 und wenn ich das nicht mache, verliere ich an Attraktivität, und damit an
552 Wohnqualität, und damit verliere ich weiter Einwohner, und das ist halt dann so ein
553 / ein Kreislauf ne, also wenn man da einmal drin ist (...) #00:34:07-5#

554

555 I: weil Sie jetzt meinten Tourismus, haben Sie da auch Ideen wie man da / was man
556 dann für die Zukunft noch machen / oder was Sie auch vielleicht aktuell am Laufen
557 haben, irgendwie Projekte oder #00:34:16-5#

558

559 10: na wir haben richtige Großprojekte am Laufen, nicht nur als die STADT, sondern
560 auch wieder Stadt-übergreifend, weil Tourismusregion ist überall so wo man
561 hinkommt, das kannst du alleine nicht machen, da musst du größer denken, über den
562 Tellerrand hinaus, und das obere Vogtland, also das Vogtland insgesamt, aber speziell
563 das obere Vogtland, sagen wir immer (...) kann mit allen Regionen deutschlandweit /
564 mindestens deutschlandweit mithalten, wir haben alles, was man braucht, es ist alles
565 da, wir haben eine super Natur, wir haben ähm Schwimmbäder, Freibäder, wir haben
566 Radstrecken, haben Wanderwege ähm wir haben gute Hotels, wir haben ein
567 wahnsinniges Kulturangebot, durch STADT, das gibts in vielen Großstädten nicht,
568 von der Anzahl, Vielzahl und der Qualität, also es findet eigentlich eigentlich jeder
569 was, wir haben Freizeitanlagen, Talsperren hier, alles da, so dass man einen Tourist

570 (...) locker 14 Tage hier gut bedienen kann, es gibt einen haufen Sehenswürdigkeiten,
571 wir haben in STADT ein Musikinstrumentenmuseum, STADT wie gesagt / und
572 STADT die Kultur- und Bäderlandschaft, wir haben [...] die Schanze, wir haben [...]
573 das / Sigmund Jähn Raumfahrt Ausstellung, es gibt überall was, [...] und damit
574 versprechen wir uns jetzt wieder, auf STADT runter gebrochen (...) eine enorme
575 Belebung der Innenstadt, weil das ja direkt hier an der Innenstadt ist, [...] und andere
576 Dinge, die Leute sind hier, und werden von da aus gut versorgt in all den Umkreisen,
577 Städten und können hier einen schönen Urlaub verbringen, und das ist auch aktuell
578 mit dem Tourismusverband Vogtland gibts dann ein Cluster oberes Vogtland, und das
579 sind wir momentan im aufbauen, dass wir da diese engere Vernetzung hinbekommen,
580 und unser großer Baustein für KOMMUNE, wird halt dieses MUSEUMSPROJEKT,
581 neben dem MODELL, ja #00:37:21-3#

582

583 I: aber haben dann auch Sie persönlich das so ein bisschen / also war das so Ihr / Ihr
584 Projekt oder, wie kann ich das verstehen #00:37:28-3#

585

586 10: ja auf jeden Fall, also das Thema steht eigentlich schon immer, also (...)
587 [anonymisiert] und es kommen viele Leute, von / selbst von Dresden sind die hierher
588 gefahren und ich hatte auch schon von Berlin Leute, die den einfach mal ansehen
589 wollen und einmal hochgehen, und deswegen sage ich, alleine solche Projekte
590 können auch für einzelne Städte (...) Leuchtturmprojekte, schon eine große
591 Außenwirkung oder Werbung entfalten, dass man einfach aufmerksam wird, auf die
592 Stadt, auf die Region (...) #00:40:14-9#

593

594 I: so das gibts, und dann kann man hinfahren und irgendwie schöne Dinge erleben
595 und #00:40:19-1#

596

597 10: genau, weil man braucht ja irgendwas, dass man interessant wird, oder das
598 irgendwo / dass man im Gespräch war, und wenn ich dann mal irgendwo was gehört
599 habe, was mich interessiert, dann sage ich, vielleicht fahre ich da mal hin und schaue
600 mir das an, und wenn ich einmal da war / das ist auch die Rückmeldung vom
601 Tourismusverband, wenn einer mal im Vogtland Urlaub gemacht hat, und er hatte
602 jetzt nicht gerade 14 Tage Sauwetter, wie der Vogtländer sagt, dann sagt der im
603 Normalfall, ich komme auch wieder in die Region / oder er war ein paar Tage da, oder
604 auch die Kurgäste in Bad Elster, Bad Brambach, sind viele die schon öfter hier waren,
605 und dann trotzdem immer wieder in die Region kommen, weil sie sagen, A es ist
606 schön, und B habe ich noch nicht alles gesehen in der Zeit, und genau das muss es
607 sein, dass man sagt, man hat hier so viele gute Angebote, hochwertige Angebote, dass
608 die Leute dann wiederkommen (...) und das ist halt ein wichtiges Standbein, der
609 Tourismus, neben der Wirtschaft hier im Vogtland, wovon viele leben, wir sind halt
610 so ein bisschen mitten drin, haben eine relativ zentrale Lage, das ist wieder gut für
611 uns (...) und haben halt den Fluch und Segen Bundesstraße (...) durch den Ort (...) je
612 nach dem, wie man es sieht, wir sagen immer Fluch und Segen zugleich #00:41:21-
613 8#

614

615 I: Fluch weil laut oder #00:41:24-8#

616

617 10: Bundesstraße hast du halt immer bisschen / Verkehr ist stark zurückgegangen,
618 aber hast halt auch eine hohe Schmutzbelastung, entlang der Straße, an den Häusern,
619 selbst wenn die mal gereinigt sind, und wer halt nur durchfährt, sieht erstmal links
620 und rechts teilweise nicht die schönsten Fassaden, deswegen Fluch, aber Segen
621 zugleich weil du hast die Leute hier, und deswegen müssen wir halt mit ähm
622 ordentlicher Werbung an der Bundesstraße, die wir haben, dann die Leute animieren
623 mal zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten zu kommen, oder wie Sie dann halt
624 abzubiegen, in die Innenstadt, weil das sieht ja dann schon doch ganz anders aus, ja,
625 das ist halt dann so die / die Kunst, der jeweiligen Städte, dass sie das dann auch
626 hinbekommen, und dafür brauchen sie aber dann wieder bisschen Geld, und das ist
627 halt dann wieder schwierig, wenn ich dann immer sage, um auf die vorhergehenden
628 Themen zu kommen, wenn ich dann immer Geld für Dinge ausgeben muss, wo es
629 einem die Nackenhaare sträubt, oder wo man sagt, da / das muss auch anders gehen
630 #00:42:15-8#

631

632 I: dann auch immer vieles mit Fördermitteln dann auch finanziert so von dem
633 Tourismus #00:42:20-5#

634

635 10: ja man sagt, wir sind da sehr aktiv, ich nehme es halt einfach mal zur Kenntnis,
636 wenn das die Bürgerschaft / und selbst die Nachbarorte immer neidisch nach STADT
637 schauen, also wir haben sehr sehr sehr sehr viel in den letzten Jahren mit
638 Fördermitteln gemacht oder / oder (...) ran gebracht, also wir haben nicht

639 Fördermittel bekommen, und haben geschaut was wir daraus bauen, so, wir haben
640 Projekte, dann bin ich / sind wir los und haben geschaut was wir dort so Fördermittel
641 zu bekommen, ja, um die Projekte dann umzusetzen (...) ohne gehts auch nicht, du
642 musst halt schauen, dass du we / Förderprogramme findest, die passen, zu deinen
643 Vorstellungen, und dass du dann mit relativ wenig Eigenanteil, dann die Maßnahmen
644 umsetzt, um dann mit anderen wenigen Geldern die du zur Verfügung hast, dann
645 schon wieder das nächste machen zu können, ja #00:43:03-4#

646

647 I: ja das ist ja immer ganz interessant ähm die Fördermittel, ja auch / glaube ich / so
648 jetzt / ich hatte ja jetzt auch schon das ein oder andere Gespräch geführt, aber das ist
649 schon immer auch maßgeblich von der / dem / dem oder der, die das eben beantragt,
650 auch abhängig, dass zu bekommen #00:43:20-1#

651

652 10: genau, das ist sehr richtig, man muss halt schauen, sind das Mittel vom Land, also
653 wir haben / gibt ja alles mögliche, vom Bund oder selbst EU, wir haben auch etliche
654 EU Projekte mittlerweile gemacht, wo du dann Partner brauchst, da ist der grenznahe
655 Raum für uns wieder gut, dass man auch dann, relativ nah dann tschechische Partner
656 hat, mit denen man gut zusammenarbeiten kann, und wir machen auch sehr sehr viele
657 grenzüberschreitende Projekte mit Tschechien, da sind wir sehr aktiv, ja,
658 Kleinprojekte, Großprojekte, ja #00:43:46-3#

659

660 I: aber, wenn Sie da vielleicht auch noch kurz ein Beispiel haben, für ein / so ein
661 grenzüber / überschreitendes (...) #00:43:52-4#

662

663 10: ähm was nehmen wir, ähm Feuerwehr zum Beispiel hatten wir, vor einigen
664 Jahren, das haben wir vor zwei Jahren abgeschlossen, da ist ähm STADT, STADT und
665 GEMEINDE IN TSCHECHIEN, nennt sich der Ort, hier gleich hinter der Grenze, da
666 ist gemeinsame Feuerwehrtechnik / also unter anderem gemeinsame
667 Feuerwehrtechnik, angeschafft worden, in den jeweiligen Orten, die dann im
668 Ernstfall dann auch (...) nicht ausgetauscht, kann man nicht sagen, aber untereinander
669 dann Hilfeleistung möglich wäre, also wir haben einen großen / Logistikfahrzeug
670 gekauft, und da ist dann halt viel Material drauf, viel Schlauchmaterial zum Beispiel
671 auch einsetzbar bei Waldbränden und anderen / oder wo viel Schlauch gebraucht
672 wird, was dann auch Richtung Tschechien verwendet werden kann, die haben einen
673 Tatra gekauft, ein Tanklöschfahrzeug mit / was hat der Tatra, ich glaube 8 500 Liter
674 Wasser drauf, also wenn jetzt mal ein Großbrand wäre, könnten die mit an / alarmiert
675 werden und hätten dann halt ein großes Fahrzeug mit Wasser, und das war zum
676 Beispiel ein grenzüberschreitendes EU Projekt (...) und Kleinprojekte haben wir
677 eigentlich jedes Jahr, was jetzt mehr so Feste betrifft, dass man sich austauscht,
678 regelmäßig besucht, kennenlernt, Sprachprojekte macht (...) war übrigens bei der
679 Feuerwehr auch dabei, Sprachprojekt, dass die Kameraden deutsch beziehungsweise
680 ein paar Grundbegriffe tschechisch gelernt haben, ja, damit man sich dann auch mit
681 den Grundbegriffen austauschen kann bei dem gemeinsamen Einsatz, das war Teil des
682 grenzüberschreitenden tschechischen Feuerwehrprojektes, ja sind schon schöne
683 Dinge, und Sprachprojekte haben wir eigentlich regelmäßig, in unserem
684 Kindergarten wird tschechisch unterrichtet, ja, haben wir da jemanden, wir haben

685 Partnerkindergärten in Tschechien, wo dann auch die Kinder regelmäßig sich
686 besuchen, austauschen, die tschechischen Kinder kommen zu uns, wir fahren rüber
687 nach Tschechien, dass man einfach von klein auf, spielend sich kennenlernt, seine
688 Nachbarn, aber auch die Sprache (...) #00:45:43-5#

689

690 I: aber das dann auch auf / von den Kommunen, also sowohl hier als auch dort dann
691 so angestoßen #00:45:49-6#

692

693 10: ja genau, das ist auf unserer Ebene, und müssen halt dann wieder schauen, gibt ja
694 vom Land dazu auch / gibt auch vom Land Förderprogramme für Sprachunterricht
695 oder / oder Begegnungen, und da muss man halt schauen, dass man die dann / sind
696 aber denke ich auch beim Land auch wieder von der EU noch mit gefördert, man
697 muss halt immer schauen, dass man da rein kommt und die dann auch beantragt und
698 holt, ja hm #00:46:08-8#

699

700 I: vielleicht nur noch mal kurz auf die Pandemie, ähm aber das war dann auch durch
701 / vor allem mit Tschechien ja wahrscheinlich auch nochmal ein bisschen #00:46:15-
702 9#

703

704 10: genau, da sind wir wieder / dass halt alles komplett / weil die Grenzen waren ja
705 komplett zu, und da haben diese ganzen Austauschtreffen nicht mehr stattgefunden,
706 wir konnten uns auf Bürgermeisterebene oder mit unseren Freunden nicht mehr
707 treffen, die Feuerwehren / das Projekt ist zwar ausgelaufen, aber die Freundschaft

708 besteht nach wie vor, die konnten sich natürlich auch nicht treffen, weil da gibts auch
709 gemeinsame Feuerwehrfeste jetzt jedes Jahr, auf unserer Seite und auf tschechischer
710 Seite, wir fahren mit zu den Weihnachtsmärkten rüber nach GEMEINDE, die
711 kommen zu uns, also da gibts mittlerweile einen ganz regen Austausch zwischen den
712 Kameraden und auch den Vereinen (...) und das war halt jetzt auch in der Pandemie-
713 Zeit alles auf Null, schade, auch bei den Kindern, da ist ja auch ganz wichtig, dass die
714 eigentlich diese Sprache dann auch immer wieder regelmäßig sprechen, und den
715 Kontakt haben, das ist natürlich auch nicht möglich gewesen, sodass wir, denke ich,
716 auch hier einen ganz schönen Nachholbedarf jetzt wieder haben, bis die alle wieder
717 rein kommen (...) ins Projekt (...) #00:47:13-7#

718

719 I: ja aber gibts dann da auch schon wieder irgendwie Pläne, das anlaufen zu lassen,
720 oder ist das jetzt auch erstmal noch #00:47:20-0#

721

722 10: nee, das ist auch / also ich habe jetzt gerade heute erst wieder gemailt mit der
723 Kollegin, ähm weil wir auch unser Freibad ja jetzt hoffentlich bald wieder öffnen, und
724 wir haben das alles ja mehrsprachig ausgeschrieben, und auch unsere Flyer sind auch
725 / habe ich jetzt auch wieder tschechisch alles machen lassen, und die / ich werde
726 morgen mal rüber fahren wieder nach Tschechien, wenn die mir jetzt antwortet
727 [blickt auf PC-Bildschirm], und werde Flyer rüber schaffen, also der Austausch ist
728 dann auch da, weil (...) im Grenzgebiet hier gibts kein ähnliches Freibad, wie wir das
729 haben, sodass wir da auch sehr viele (...) okay also sie ist morgen da zum Beispiel, ja
730 also, kann ich morgen rüber fahren und schaffe die Flyer rüber, weil wir sehr viele

731 tschechische Besucher haben, und in diesem Jahr (...) weiß nicht ob das auch für
732 irgendetwas interessant ist, habe ich dann auch eine tschechische Bademeisterin, die
733 bei uns stundenweise Dienst macht, A brauchen wir jemanden und B ist es natürlich
734 auch gut, wenn man viele tschechische Gäste hat, wenn man dann auch jemanden /
735 eine Landsfrau mit da hat, die auch wieder die Sprache spricht, aber wie gesagt, wir
736 haben sowieso schon unsere Beschilderung, auch mit in tschechisch, seit einigen
737 Jahren, das hatte ich damals schon alles eingeführt, weil auch immer mehr, auch im
738 MODELL, und hier / also ist ein sehr / reger Grenzverkehr auch, also geht nicht nur
739 in die Richtung, sondern es kommt auch momentan, oder mittlerweile sehr viel
740 zurück, auch was den Einzelhandel betrifft, wird viel auch bei uns hier eingekauft
741 von tschechischer Seite (...) naja und das hat halt alles gefehlt jetzt in der Zeit, mal
742 abgesehen davon, dass die Geschäfte eh teilweise zumindest zu waren, ne #00:48:46-
743 3#

744

745 I: aber dann auch vieles ja durch Sie angestoßen, eigentlich so, ja, wenn ich das jetzt
746 richtig verstehe #00:48:51-8#

747

748 10: ja, man muss halt überall schon aktiv sein, dabei sein, aber immer / man braucht
749 dann die Leute hinter sich, die dann auch mitmachen, und wenn man jetzt eine
750 Verwaltung hat wo alle, sage ich mal, ihren Dienst nach Vorschrift machen und sagen
751 (klopft auf den Tisch und deutet Blick auf Armbanduhr an) hm äh um vier, nee, ich
752 muss jetzt heim (...) dann funktioniert das auch nicht, da habe ich halt zum Glück
753 Leute, die das nicht tun, die auch in der Freizeit dieses PLATTFORM befüllen oder

754 an der Website mal was machen, die auch mal kommen wenn sie krank sind, oder
755 telefonisch erreichbar sind, wenn mal was wichtig ist, das / das gehört halt alles auch
756 zu einer funktionierenden Verwaltung, dass man dann die Leute hinter sich hat, und
757 die dann auch mitziehen, und wenn die aber sehen, es wird auch was, es geht was,
758 haben wir die Erfahrung gemacht, dann sind die auch dabei, oder wenn aus der
759 Bevölkerung die Rückmeldung kommt, hey bei euch geht ja was, dann ist das ja auch
760 für die Mitarbeiter eine Motivation, dass die sagen, Mensch ich arbeite gerne und ja
761 ich bin Teil, dieses Erfolges, ja (...) #00:49:47-4#

762

763 I: ja, schön, ich weiß nicht / ähm ich glaube es ist die Zeit langsam #00:49:53-6#

764

765 10: ja, geht noch fast eine Stunde ja ist #00:49:56-2#

766

767 I: langsam, ich woll / will Sie jetzt nicht #00:49:58-7#

768

769 10: Sie sollen ja alles das, was Sie brauchen, vielleicht haben wir jetzt auch über
770 Themen gesprochen, die Sie gar nicht unbedingt wollten, oder ob das alles trotzdem
771 irgendwo reinspielt #00:50:05-0#

772

773 I: ach nee, das ist auch alles interessant, also wie gesagt, also mir geht es eben um
774 Perspektiven von Bürgermeistern und ähm speziell um die Pandemie, aber auch alles
775 was drum herum / eben Fördergelder, ähm Projekte und so weiter und so fort, was da
776 eben angestoßen wir, das #00:50:20-5#

777

778 10: also wichtig ist, dass die Finanzausstattung der Kommunen seitens der Länder, die
779 Länder sind ja zuständig, Sie sind an der Uni in #00:50:28-2#

780

781 I: Halle #00:50:28-9#

782

783 10: Halle, ist ja auch so Sa / S / ist Sachsen-Anhalt ne // I: Sachsen-Anhalt // aber ist ja
784 / ist ja / wird nicht viel Unterschied sein, klar gibt es unterschiedliche Programme in
785 den einzelnen Bundesländern, aber wichtig ist, dass die Länder (...) schauen, dass die
786 Finanzausstattung der Kommunen weiter gut gesichert ist, weil die Arbeit an der Basis
787 ist wichtig, weil wir am nächsten dran sind, hier kann man am Meisten bewirken,
788 und, da muss halt dann / selbst wenn / weiß ja nicht was Sachsen-Anhalt / wie
789 Sachsen, die haben ja glaube ich / was hatten wir, s / sechs Milliarden glaube ich haben
790 die aufgenommen, ne, wegen der Pandemie (...) naja die sollen in einer relativ kurzen
791 Zeit zurückgezahlt werden, und da muss man dann halt sagen gut, dann kann man ja
792 vielleicht auch mal bei der Rückzahlung / wir sind nicht hoch verschuldet, wir haben
793 die zweit geringste Verschuldung, glaube ich, in Deutschland, ähm dann muss man es
794 halt mal noch ein, zwei Jahre strecken, es ist ja nicht, dass man es auf die nächste
795 Generation überträgt, dass ich sage, ich mache das auf die nächsten 30 Jahre, sondern
796 mir gehts um zwei Jahre, ob es jetzt acht oder zehn sind, dass weiter eine ordentliche
797 Finanzausstattung in die Kommunen rein kommt, damit die arbeiten können und die
798 Kommunen voran bringen, und gut wäre auch, das fordern wir auch immer wieder
799 ein, dass es mehr Zuweisungen oder pauschale Fördermittel gibt, es gibt ja in

800 Deutschland / keine Ahnung, 300, 400 Förderprogramme, da blickt ja keiner durch,
801 da sind ja wir ganz gut aufgestellt, aber blickt / keiner mehr den Überblick, und dass
802 man einfach sagt, man muss nicht immer auf irgend ein Programm drauf springen
803 weil es jetzt gerade da ist, obwohl ich eigentlich erst etwas anderes machen wollte,
804 muss man manchmal umswitchen, dass man halt sagt, man hat vielleicht mehr freie
805 Mittel, die man dann auch frei zur Verfügung bekommt, wie / das Land Sachsen hatte
806 das gemacht, die haben das jetzt ein paar Jahre, dieses Jahr ist es nochmal, hat der MP
807 damals eingeführt, dass jede Kommune für die ersten tausend Einwohner 70 Euro
808 bekommt (...) also sprich 70 000 Euro, für eine Großstadt mit zig tausend Einwohnern
809 ist das jetzt vielleicht ein kleiner Betrag, aber für die Kleinen war das echt eine richtig
810 tolle Geschichte, mit wenig Einwohnern, weil die jedes Jahr 70 000 Euro, zur freien
811 Verwendung hatten, wo man wirklich mal sagen konnte, entweder ich mache halt
812 personaltechnisch was, oder ich investiere das in konkrete Projekte, an oder mit dem
813 Bürger, und (...) das wären so wichtige Dinge, was von politischer Seite dann immer
814 wieder eingefordert werden, auch von uns, über unsere Abgeordneten, ähm Land
815 Sachsen hat da schon bisschen was getan, aber man merkt, die mittlere Ebene tut sich
816 da schwer / Verwaltungsebene, klar die Landtagsabgeordneten wollen natürlich auch
817 immer so viel wie möglich selbst entscheiden, dass man sagen kann das haben wir
818 gemacht oder so, aber wichtig ist natürlich auch trotzdem, dass das unten bei der Basis
819 funktioniert, weil auch diese Ebenen werden ja von der Basis gewählt, und wenn das
820 gut läuft, und die Städte und Regionen gut voran kommen, dann habe ich natürlich
821 sicherlich auch ein ganz gutes Standing als Landtags- oder Bundestagsabgeordneter,
822 wenn ich da in die Gremien möchte, wenn das hier unten an der Basis rumort und

823 nicht funktioniert, dann zieht sich das halt nach oben und dann hat man halt solche
824 Auswüchse nach links und rechts und wo auch immer hin, die wir haben (...) und da
825 ist es wichtig, dass die Basis dabei gut funktioniert, aber dazu muss man die kleinen
826 Städte und Gemeinden und die Bürgermeister bei Laune halten #00:53:27-3#

827

828 I: aber versuchen Sie dann auch schon aktiv dann eben mit Landtagsabgeordneten,
829 Bundestagsabgeordneten dann eben #00:53:32-8#

830

831 10: ja, die halt zuständig sind, ja, es ist nicht immer ganz einfach, weil nicht auch
832 immer die Fraktion wo man dabei ist, da ist / anwesend ist, wir haben zwar einen
833 völligen Überhang an Bundestagsmitgliedern, Abgeordneten, da sage ich immer, es
834 müsste viel weiter eingeschrumpft werden die Geschichte, aber ähm vor Ort hat man
835 dann gar nicht so viele (...) wenn man jetzt mal so diesen Raum hier betrachtet bei
836 uns, hat man dann halt nur einen oder zwei, und wenn man da etwas durchsetzen
837 möchte, und die sind nicht in den richtigen Gremien drin, dann wird es natürlich
838 auch schwierig, ja, ja (räuspern) #00:54:09-3#

839

840 I: ja ähm ja da könnte man jetzt sicherlich noch weiter (lacht) diskutieren // 10: ja //
841 oder Ihre Verbesserungsvorschläge / wie das besser laufen könnte / aber das führt
842 dann vielleicht auch ein bisschen zu weit #00:54:25-6#

843

844 10: ja, wenn Sie paar Informationen, die Sie verwerten können haben #00:54:29-5#

845

846 I: ja, nee sicherlich, ja und / ja auch eben weil hier viele Projekte laufen, hatte ich jetzt
847 STADT ein bisschen (...) spezifisch ausgesucht ja und #00:54:38-7#
848
849 10: wo sind Sie heute noch wo hier, im Vogtland oder #00:54:41-3#
850
851 I: hm ich war schon in STADT #00:54:44-0#
852
853 10: bei BÜRGERMEISTER // I: ja // ja, ne der hat doch bestimmt auch viel erzählt, der
854 Mike, ja, wir haben auch einen ganz guten Draht, sind auch in gewissen Gremien
855 gemeinsam drin [Aufnahme stoppt bei #00:54:53-8# und wird anschließend
856 nochmals gestartet] gesagt worden, dass vielleicht so in zehn, fünfzehn Jahren so nicht
857 mehr der Trend in die Großstädte ist, sondern wieder mehr in den ländlichen Raum,
858 und die Pandemie, hat es vielleicht jetzt sogar noch mal ein bisschen verstärkt, da
859 gibts auch schon erste Erkenntnisse, dass doch wieder viele sagen, ja, in der Großstadt
860 drin, wenn ich dann irgendwo bin, da / habe ich doch schon mehr Vorteile, und durch
861 jetzt Digitalisierung, Homeoffice, muss ich ja da nicht hin, sondern kann ja dann auch
862 vielleicht von zuhause aus, in meinem Haus, oder in co-working-spaces, bauen wir
863 gerade bisschen was auf auch, arbeiten, Büros hier haben und dann trotzdem hier
864 leben, zu überschaubaren Kosten, haben jetzt keine Mietpreise von acht, neun oder
865 zehn Euro, oder Grundstückspreise von zwei, dreihundert Euro, wo ich mir dann gar
866 kein Grundstück mit Haus mehr leisten kann, hier kann ich halt noch ein Haus bauen
867 und mir ein Grundstück kaufen, und habe trotzdem im Umkreis eigentlich alles was
868 ich brauche (...) ärztliche Versorgung ist gut, wir haben einige Krankenhäuser, das

869 war auch so ein Thema bei dieser Demographiewerkstatt, ärztliche Versorgung, wir
870 machen jedes Jahr eine Sommerakademie, falls Sie das gelesen haben, also wir laden
871 hier für eine Woche Studentinnen und Studenten / angehende Ärzte, ein ähm mit
872 einem Fachteil jeden Tag, bei Hausärzten, bei Fachärzten in Kliniken, und der zweite
873 Teil des Tages ist dann immer ein Freizeit und Region, Kennenlernprogramm nenne
874 ich es einfach mal, die können auch einen Partner mitbringen, wenn sie das möchten,
875 dass die einfach hier die Region kennenlernen, wissen was es hier gibt, an know-how
876 was die Fachliche / den fachlichen Bereich betrifft, aber auch was die Region bietet,
877 welche Bildungsinfrastruktur habe ich, wo sind die Kindergärten, Schulen, Krippen
878 haben wir alles da, welche Freizeitmöglichkeiten, welches Kulturangebot etcetera
879 pepe, und dann lernen die halt immer in dieser einen Woche die Region kennen, wir
880 wissen dass das jetzt nicht kurzfristig dazu beiträgt, dass wir dann nächste Woche
881 zehn neue Hausärzte haben, das wollen wir aber verstetigen und hoffen
882 perspektivisch, dass sich dann vielleicht doch der ein oder andere hier mal im
883 Vogtland, sprich im oberen Vogtland dann, ansiedelt, entweder als Hausarzt, als
884 Facharzt oder in den Kliniken, die wir haben, und das ist auch wieder so ein Projekt,
885 was von uns ausgegangen ist, habe ich aber die gesamten Oberland Bürgermeister mit
886 ins Boot geholt, über den Tellerrand hinaus, STADT, STADT, STADT, STADT (...)
887 und machen das gemeinsam, und dann sind die hier in diesen fünf Orten sind wir, ne,
888 fünf Orte sind wir, ja, fünf Orte / unterwegs, ja (...) und das wird halt auch immer
889 mehr sein, dass man da schon, gemeinsam / wenn man was erreichen will, nach außen
890 sich vermarkten, oder auch gewisse Dinge zusammen machen muss, ne #00:02:34-0#
891

892 I: aber das klappt ja dann auch ganz gut eigentlich so dann, oder, wie ich Sie jetzt
893 verstehe so dass #00:02:39-1#

894

895 10: ja, also, es ist / ähm ist / man kann immer noch mehr, wir sind jetzt wieder an der
896 interkommunalen Zusammenarbeit, über das FR-Regio [Förderung der
897 Regionalentwicklung], ist auch ein Förderprogramm vom Land Sachsen, da sind auch
898 diese Kommunen / noch zwei drei mehr dabei, wo wir mal gesamtheitlich betrachten
899 (...) über die Kemm / über dieses europäische / also / die das alles bisschen organisieren
900 und machen und analysieren mit uns gemeinsam, dass wir mal alle Bereiche
901 aufnehmen, wo noch eine Zusammenarbeit möglich wäre, also jetzt nicht nur
902 verwaltungsseitig, ob man jetzt sagt Einwohnermeldeämter, Standesämter etcetera
903 pepe, Abläufe, Lohnwesen, ob man da was zusammenlegen kann, aber auch im Bauhof
904 Bereich, im Bereich Feuerwehr, also die gesamten Dinge was die Kommunen
905 umgreifen, das haben wir jetzt angefangen, Anfang diesen Jahres / sollte vorheriges
906 Jahr schon losgehen, wegen Corona konnten wir jetzt nicht eher, auch da soll es eine
907 größere Zusammenarbeit geben, beziehungsweise erstmal ausloten, was möglich ist,
908 aber auch immer wieder in den engen Bürgerprozess, ja (...) wo wir wieder beim
909 Thema sind, ja #00:03:40-5#

910

911 I: ja das, ist ja auch / also fand ich jetzt auch ganz interessant, dass Sie da so / Bürger
912 wirklich auch so beteiligen // 10: ja // an den Dingen, das ist, glaube ich, jetzt auch
913 nicht so unbedingt der Standard #00:03:51-7#

914

915 10: nee ist wichtig, man kann trotzdem nie immer jeden mitnehmen, ne wird immer
916 welche geben, oder / an manche Leute kommst du nicht ran, die verlassen ihr Haus
917 nicht, die interessiert das nicht, die gehen rein, machen ihre Türe zu, die siehst du
918 nie, die siehst du bei keinem Fest, die schauen kein Fernsehen, oder Fernsehen
919 vielleicht noch, die haben die Medien nicht, die haben nicht einmal eine Zeitung, die
920 lesen den Stadtboten nicht, die wissen eigentlich nichts, also solche Leute hast du
921 immer und die wirst du auch nicht erreichen, ja (...) #00:04:17-7#

922

923 I: ja aber, auch wenn Sie sagen, es gibt ja auch eben die Auswüchse so, wenn man die
924 versucht vielleicht ein bisschen // 10: ja // einzugrenzen // 10: ja, genau // dann ist das,
925 ja, doch schön